



La SAINT-NICOLAS AVEC TOUTES ET TOUS

UNE INITIATIVE de la Haute école de travail social Fribourg en partenariat avec la Ville de Fribourg et avec le financement de la Commission fédérale des migrations et du Bureau de l'intégration des migrant·e·s et de la prévention du racisme (Canton de Fribourg).



Fribourg, 6.12.2021

An die Bewohner/innen und Geschäftsinhaber/innen der Rues de Romont und der Rues de Lausanne

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit dem 4. Dezember schmückt sich die Rue de Lausanne mit ganz besonderen Girlanden für das Jahr 2021. Viele von Ihnen haben dieses besondere Projekt positiv aufgenommen, andere haben weniger positiv reagiert. Im Folgenden finden Sie einige erklärende Elemente für dieses Projekt, das Fragen aufwerfen kann.

Der allgemeine Ansatz: Über die Bedeutung des St. Nikolaustages für Menschen mit Migrationshintergrund nachdenken.

Dieses künstlerische Werk ist das Ergebnis des partizipativen Projekts «das Sankt Niklaus Fest mit allen», das Bürger miteinbezieht. Das Projekt ist Teil des Programms "Neues Wir", das von der Eidgenössischen Migrationskommission angeboten wird. Dieses Programm zielt darauf ab, die kulturelle Teilhabe, den sozialen Zusammenhalt und ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Gesellschaft zu stärken.

«das Sankt Niklaus Fest mit allen» wird von der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg in Partnerschaft mit der Stadt Freiburg getragen. Finanziell wird das Projekt von der Eidgenössischen Migrationskommission sowie von der Fachstelle für die Integration der MigrantInnen und für Rassismusprävention (Kanton) und der Stadt Freiburg unterstützt.

Das ursprüngliche Ziel dieses Projekts ist es, die Nikolaustradition mit anderen kulturellen Erfahrungen zu verbinden, indem Freiburgerinnen und Freiburger unterschiedlicher Herkunft den Mythos auf ihre Weise interpretieren. Diese Projekte werden von einheimischen Künstlern begleitet.

Mit diesem Ansatz sind drei künstlerische Projekte hervorgegangen. Eines dieser drei Projekte ist die Kunstinstallation "Tracé migratoire" (die sogenannte Lichterkette), die sich auf dem traditionellen Weg des Heiligen Nikolaus durch das Stadtzentrum entfaltet. Die beiden anderen sind kreative Workshops, die im November stattfanden, und Aufführungen, die im Quartier d'Alt stattfinden (es gibt noch Aufführungen am Sa, 18. Dezember um 11 Uhr und So, 19. Dezember um 14 Uhr).

Über die Bedeutung des Kunstwerks "Migrationspfad"

Dieses Jahr werden die traditionellen Weihnachtsdekorationen in den Straßen von Romont und Lausanne durch dieses künstlerische Werk ersetzt, das versucht, die Migrationserfahrungen des Heiligen Nikolaus mit den Wegen der Migrantinnen und Migranten von gestern und heute in Verbindung zu bringen. Der Schuh wird als Symbol verwendet, um auf alle Spuren, Wege und Reisen hinzuweisen.

In dieser besinnlichen Weihnachtszeit ist es das Ziel der Protagonisten des Projekts, dass sich das Publikum mit der Frage der Migration auseinandersetzt und dies in einem Geist der Öffnung,

Wie sieht es mit den Genehmigungen aus?

Die Girlanden wurden von einem Fachunternehmen angebracht und die Installation entspricht den geltenden Normen.

Eine Genehmigung wurde von der Direktion für Ortspolizei und Mobilität ausgestellt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen und die Medienberichterstattung über das Projekt finden Sie auf den Internetseiten :



- <https://www.hets-fr.ch/fr/recherche-et-prestations-de-services/st-nicolas-avec-toutes-et-tous/>

insbesondere die Pressemitteilung und den Pressespiegel

- "Neues Wir" (admin.ch)
- <https://www.fribourgtourisme.ch/fr/P89393/la-saint-nicolas-avec-toutes-et-tous>

Bei Fragen können Sie sich an die E-Mail-Adresse wenden, die wir für diesen Anlass eingerichtet haben: st-nicolas-hets@hefr.ch

Wir danken Ihnen, dass Sie diese besondere Girlande in Ihrem Lebensumfeld willkommen heißen und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Béatrice Vatron-Steiner
Wissenschaftliche Adjunktin FH
Projektträgerin

Swetha Rao Dhananka
Ordentliche Professorin FH
Projektträgerin

Joël Gapany
Direktor

Kopie an die Stadt Freiburg

- Herr Laurent Dietrich, Gemeinderat
- Frau Natacha Roos, Stadt Freiburg, Amt für Kultur
- Frau Ula Stotzer, Stadt Freiburg, Sektor gesellschaftliche Zusammenhalt